

## Kirchliches Kleinod gerettet

*Abschluss der Kirchenrenovierung in Sossau mit Festgottesdienst gefeiert*

Zehn Jahre Ausdauer und Zusammenhalt bewiesen

Die vor zehn Jahren aufgenommenen Restaurierungsarbeiten an der maroden Wallfahrtskirche in Sossau waren ein Muss. Jetzt haben die unermüdbaren Bestrebungen ein glückliches Ende gefunden. Das ehrwürdige Kirchenbauwerk erstrahlt im alten Glanz. Am Sonntag wurde dies mit einem Dankgottesdienst gefeiert. Abt Hermann Josef Kugler vom Kloster Windberg hielt die Festpredigt. Zehn Geistliche feierten in Konzelebration den Gottesdienst und gaben der Feier einen würdigen Rahmen. Musikalisch begleitet wurde die Messe vom stimmungsvollen Kirchenchor St. Jakob.

Regionaldekan Monsignore Jakob Hofmann begrüßte neben Abt Hermann Josef mit seinen Prämostratenser-Brüdern auch Pater Prior Elias mit seinen Karmeliten-Patres, Wallfahrtspfarrer Rudolf Korb, OB Markus Pannermayr, Stadtrat Hubert Reisinger sowie Helmut Staubwasser. Er verwies auf die über Jahrhunderte bestehende gute Verbindung zum Kloster Windberg.

Sossau besteht seit über 830 Jahren als ältester, schriftlich verbürgter Marienwallfahrtsort in der Diözese Regensburg. Die langwierige und kostspielige Renovierung wird durch die jetzt wieder auflebende Wallfahrt belohnt. Hunderte von Marienverehrern kommen jährlich nach Sossau, um im "Bayerischen Loreto" Trost zu finden.

Abt Hermann Josef verwies in seiner Festpredigt auf die uralte Bindung zwischen Windberg und Sossau, die leider durch die unselige Säkularisation (1803) unterbunden wurde. Im Speisesaal des Klosters Windberg hänge ein Ölgemälde mit dem ersten Abt Gebhard, das auch an die Legende der Wallfahrtskirche Sossau erinnere. Die Verehrung Mariens hat bei den Prämostratensern lange Tradition. "Maria ist das Urbild der Kirche und an ihrem Leitbild sollen wir uns orientieren."

Verbindung mit Windberg

Jedoch welchen Stellenwert hat die Heilige Schrift heute noch für uns? Was kann die Kirche tun, damit das Wort Gottes noch besser bei uns Menschen ankommt? Ordensvater Augustinus, der auch am Altarbild in Sossau zu bewundern ist, habe gesagt: "Was ihr am Leib Mariens bewundert, das ahmt in den Gemächern eurer Seele nach. Es ist gut, wenn man viel Zeit auf das Gebet verwendet, sofern nicht andere Pflichten und Arbeiten zu kurz kommen." Jeder könne Christus in die Welt tragen, wenn er Gottes heilschaffendes Wirken in seinem Leben sichtbar mache. Wie das Gotteshaus ein Bild einer Gemeinde präge, so dürfe unser Glaube nicht im Privaten stecken bleiben, auch wenn es in unserer Gesellschaft immer wieder solche Tendenzen gebe. "Helfen wir der Ordnung Gottes Geltung zu verschaffen und das Reich Gottes aufzubauen." Jeder habe eine Lebensaufgabe von Gott bekommen und sei an seinem Platz wichtig. "Ahmen wir Maria nach, damit wir als Gemeinde und Kirche ein echtes Lebenszeugnis für Christus geben."

Zusammenhalt gelobt

Beim Stehempfang im Pfaarsaal überbrachte OB Markus Pannermayr die Glückwünsche der Stadt Straubing an die Expositurgemeinde. "Sie können stolz sein auf den Erhalt ihres künstlerisch sehr wertvollen Kleinods." Auch die Stadt

Straubing habe ihr Scherflein beigetragen. Besonders lobenswert sei der Gemeinschaftssinn und der Zusammenhalt in der kleinen Expositurgemeinde, die Großartiges geleistet habe.

Architekt Reiner Glier gab einen Überblick über das in sieben Bauabschnitten aufgeteilte Vorhaben. Die unterschiedlichen Bausegmente waren notwendig, um eine solide Finanzierung möglich zu machen. Auf Grund der enormen Schäden an der Bausubstanz und an den erhaltenswerten Kunstschätzen waren spezielle Sicherungsmaßnahmen erforderlich.

Pfargemeinderatssprecher Heinrich Leistenschneider bedankte sich bei allen Expositurangehörigen für die Eigenleistung und bei allen Gönnern und Förderern für die Unterstützung. Besonders würdigte er Wallfahrtspfarrer Rudolf Korb als engagierten Sammler, ohne dessen Einsatz dieses gewaltige Unterfangen nicht möglich gewesen wäre. Als Dankeschön und Geburtstagsgeschenk überreichte er ihm ein Präsent. - hl -

*Redaktion: lokal*

30. October 2008, 00:00:00